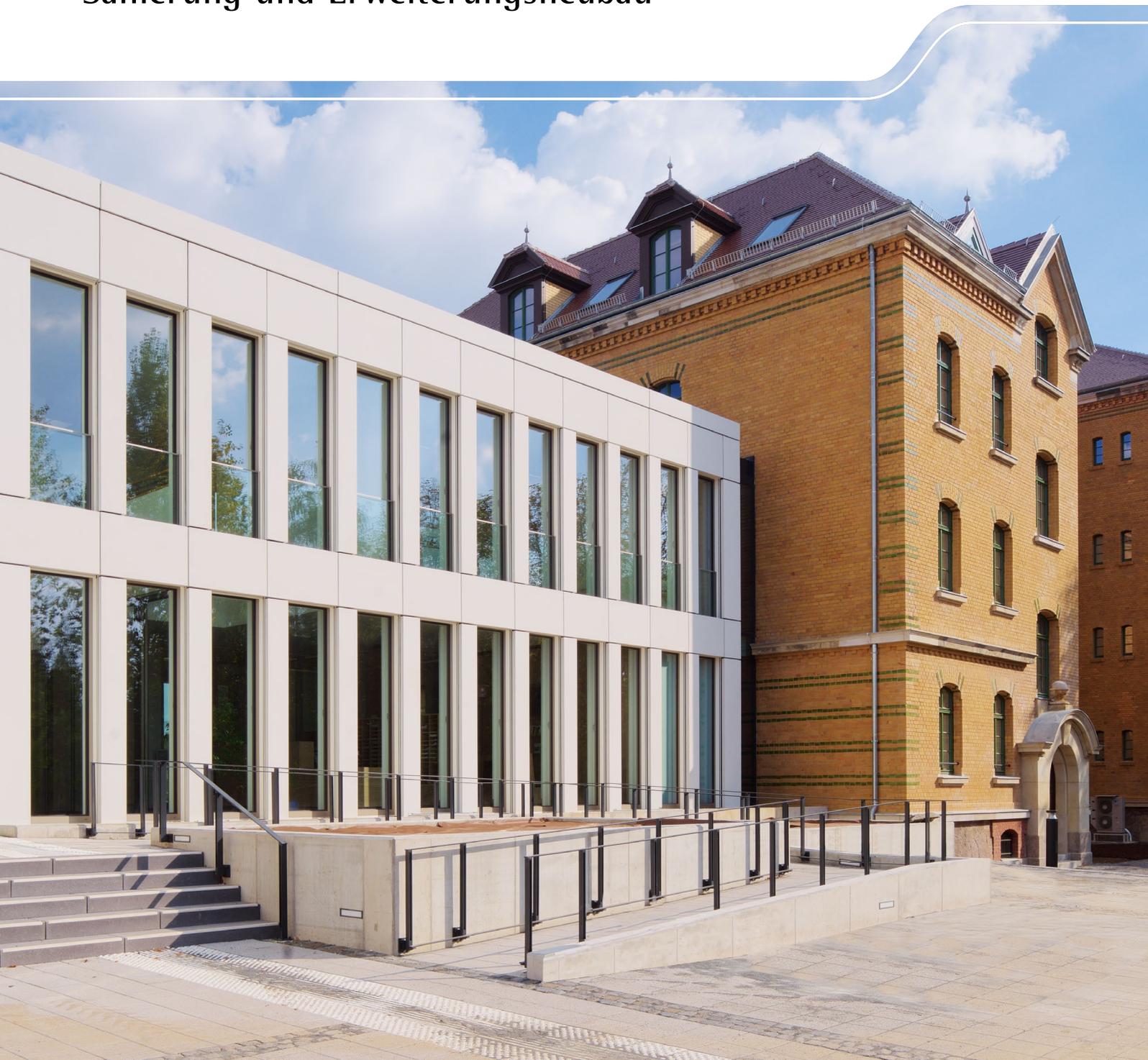




Finanzamt Grimma

Sanierung und Erweiterungsneubau



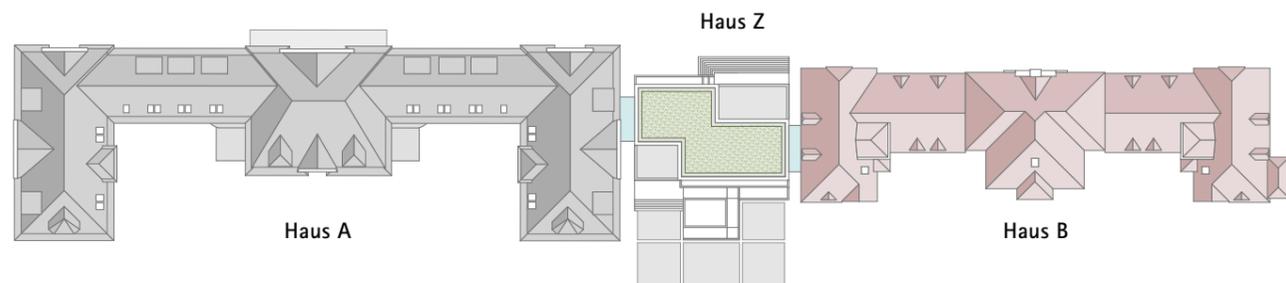


ehemaliges Hauptportal mit Löwenkopf

Anlass, Standort und Nutzung

Auf der Grundlage des Sächsischen Standortgesetzes vom 27. Januar 2012 wurden vor dem Hintergrund der Staatsmodernisierung die Finanzämter Grimma und Borna am Standort Grimma zusammengelegt. Zur Deckung des dadurch in Grimma zusätzlich entstehenden Flächenbedarfs erwies sich die Erweiterung des bestehenden Finanzamtes in Grimma als die wirtschaftlichste Variante. Bereits 2002 wurde durch das Finanzamt Grimma auf dem Gelände der einstigen Husarenkaserne ein ehemaliges Mannschaftsgebäude, das heute als Haus A bezeichnet wird, bezogen.

Im Rahmen einer Großen Baumaßnahme wurde nun das benachbarte Mannschaftsgebäude (Haus B) saniert. Die beiden historischen Kasernen wurden mit einem Zwischenbau (Haus Z) verbunden. Entstanden ist ein Gebäudekomplex, der beispielhaft für die nachhaltige Weiternutzung bestehender Gebäudesubstanz zur Unterbringung zukunftsfähiger Verwaltungsstrukturen steht. Mitte 2016 konnte im Finanzamt Grimma in seiner erweiterten Form die Arbeit aufgenommen werden.



Baublauf

Planungsauftrag	03.04.2012
Bauftrag	02.08.2013
Baubeginn	01.10.2013
Fertigstellung	31.05.2016
Übergabe	02.11.2016

Gebäudekenndaten

Haus B	
Nutzfläche 1-6	2.213 m ² , davon Archiv 415 m ²
NGF	3.784 m ²
Bruttogrundfläche	4.797 m ²
Bruttorauminhalt	16.084 m ³

Haus Z

Nutzfläche 1-6	477 m ² , davon Archiv 290 m ²
NGF	684 m ²
Bruttogrundfläche	809 m ²
Bruttorauminhalt	2.872 m ³

Haus A (Bestandsgebäude)

Nutzfläche 1-6	3.402 m ² , davon Archiv 714 m ²
Bruttogrundfläche	6.681 m ²
Bruttorauminhalt	23.135 m ³

Gesamtbaukosten: 11,2 Mio. Euro





Deckenaustausch im Flurbereich

Haus B

Das denkmalgeschützte Haus B wurde 1903 für das 2. Königlich Sächsische Husarenregiment Nr.19 als Mannschaftsgebäude errichtet. Wie auch alle übrigen Gebäude des Areals folgte eine Weiterentwicklung zunächst durch die deutsche Reichswehr, später durch die Wehrmacht und schließlich durch die Sowjetarmee. Seit 1993 stand das Gebäude leer und war dem Verfall preisgegeben.

Der lange Leerstand hat zu schweren Schäden an der Bausubstanz geführt. Deshalb und wegen der vorhergehenden fast neunzigjährigen Nutzung durch unterschiedliche Streitkräfte war eine Vielzahl von Sanierungs- und Umbaumaßnahmen erforderlich. Die intensive Nutzungsgeschichte belegen die bis zu 15 Farbschichten, welche bei der restauratorischen Untersuchung zu Tage traten.

Im Haus B sind der große Versammlungsraum im 3. Obergeschoss sowie der zentrale Pausenraum im Erdgeschoss die hervorgehobenen Räume. Der Pausenraum, hinter dem Portal mit dem Löwenkopf, zeichnet sich durch eine besondere räumliche Spannung aus,



Versammlungsraum



zentraler Pausenraum

bedingt durch die partiell größere Raumhöhe und die im Raum befindliche Treppe.

Durch die Einrichtung eines eigenen Aktenraums jeweils zwischen zwei Büros konnte eine deutliche Verbesserung der Arbeitsatmosphäre erreicht werden.

Aus der großen Anzahl an arbeitsplatznah unterzubringenden Akten folgten stark erhöhte Anforderungen für die Deckentragfähigkeit. Diese konnten durch die vorhandenen Stahl-Stein-Decken auch durch Ertüchtigungen nicht erfüllt werden. Hinzu kamen Schäden durch den langen Leerstand des Gebäudes. Die Decken wurden deshalb vollständig durch elementierte Massivdecken ersetzt, so dass gleichzeitig auch die Anforderungen an den Brandschutz erfüllt sind. Um die Standsicherheit des Gebäudes während der Baudurchführung nicht zu gefährden, konnten die Decken nur raumweise von oben nach unten abgebrochen und sofort danach mit den neuen Decken wieder aufgebaut werden.

Haus Z

Der Zwischenbau dient als neuer Besuchereingang und hat für die öffentliche Wahrnehmung des Finanzamtes eine große Bedeutung. Eingefügt zwischen den beiden ehemaligen Kasernengebäuden, die mit ihren Eingängen zum Inneren des Kasernenareals hin ausgerichtet sind, bildet der Zwischenbau erstmals für das Finanzamt eine Adresse zur Lausicker Straße hin. Außerdem ist darin die zentrale Informations- und Annahmestelle untergebracht – somit ist das neu errichtete Haus Z trotz seiner geringen Größe der zentrale Anlaufpunkt für die Steuerzahler im Landkreis Leipzig.

Die Unterbringung der Informations- und Annahmestelle, in einem durch einen kontrollierten Zugang von den übrigen Büros des Finanzamtes getrennten Gebäudeteil, dient auch der Umsetzung des Sicherheitskonzeptes für die Finanzverwaltung. Zudem konnte mit dem Neubau ein unkomplizierter barrierefreier Zugang sowohl für die Besucher als auch für die Bediensteten geschaffen werden.

Das Obergeschoss des Verbindungsbaus dient der Schaffung eines Übergangs zwischen den beiden Altbauten für die Bediensteten. Der Bereich für die Bürger im Erdgeschoss und der Weg der Bediensteten sind dabei durch einen zweigeschossigen Luftraum visuell verknüpft.

Im Untergeschoss des neu errichteten Gebäudeteils ist ein Kompaktarchiv untergebracht.

Mit seiner sachlichen Fassade aus vorgehängten Sichtbetonelementen nimmt sich der neue Baukörper gestalterisch gegenüber seinen denkmalgeschützten Nachbarn zurück. Eine gläserne Fuge bildet jeweils den Übergang zu beiden Bestandsbauten, deren eigenständiger Charakter so gewahrt ist.

Die Betondecken des Zwischenbaus wurden mit einer Betonkernaktivierung ausgestattet. Hierdurch kann das große und offene Raumvolumen der Informations- und Annahmestelle gleichmäßig temperiert werden. Zur Gewichtsreduzierung wurden in der Decke in den mittigen spannungsfreien Bereichen Plastikhohlkörper eingebaut. Hierdurch sind größere Spannweiten bei reduziertem Eigengewicht und Materialaufwand möglich.

Anlagentechnik

Durch die Verwendung von Hohlblechenelementen konnten in den Büroräumen die erforderlichen Elektroinstallationen reversibel im



Informations- und Annahmestelle (Infotresen mit Wartebereich)

Fußboden verlegt werden, und es konnte auf Brüstungskabelkanäle verzichtet werden.

Die Kapazität des Gas-Heizkessels des Hauses A wurde erweitert, so dass dieser nun den gesamten Gebäudekomplex versorgen kann. Der große Besprechungsraum sowie die beiden größten Archivräume sind mit raumlufttechnischen Anlagen, inklusive Wärmerückgewinnung, ausgestattet.

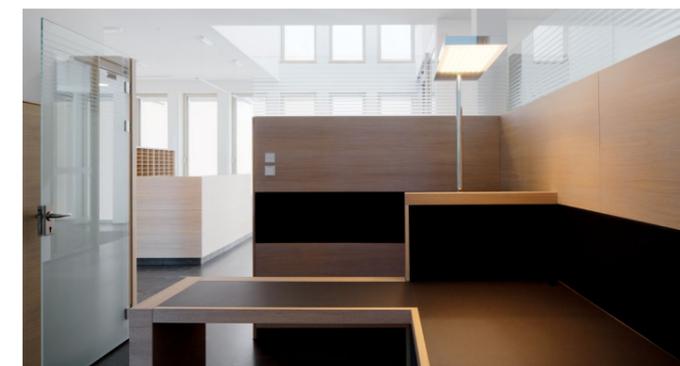
Außenanlagen

Aufgrund des ländlichen Einzugsgebietes des Finanzamtes und der Tatsache, dass wegen der Fusion mit dem Standort Borna ein Großteil der Bediensteten nicht in Grimma wohnhaft ist, wurden zusätzlich zu den vorhandenen 89 Stellplätzen weitere 115 Stellplätze errichtet. Da das übrige Kasernenareal Privateigentum ist, wurde zur Erschließung an der Leipziger Straße eine neue Linksabbiegerspur errichtet.

Die straßenseitige, denkmalgeschützte Zaunanlage vor Gebäude B wurde saniert. Beidseitig des Zwischenbaus sind vor den einladenden Treppen neue Vorplätze entstanden.

Kunst am Bau

Zur künstlerischen Ausstattung fand ein anonymer beschränkter Wettbewerb statt. Zugelassen waren nur Künstler, die nicht älter als 35 Jahre waren und deren letzter akademischer Abschluss nicht mehr als 5 Jahre zurücklag. Aus sieben eingereichten Arbeiten wurde die Arbeit „Papier war gestern“ von Jenny Rempel, Halle (Saale), ausgewählt. Es handelt sich dabei um ein Mobile aus eloxierten Metallrohren und Papierblättern, die durch verformte weiße Kunststoffplatten symbolisiert werden. Die Künstlerin äußert sich hierzu wie folgt: „Angesichts des alltäglichen Anblicks papiergefüllter Aktenordner ist ein in die Luft geworfener Papierstoß ein befreiender und verlockender Anblick. Fallende Blätter strahlen Leichtigkeit, Freiheit und Eleganz aus, erinnern an den Flug weißer Tauben. Wie in Zeitlupe kann man die individuellen Bewegungen und Formen von Gemeinschaft beobachten. Ein poetisches Bild, das voller Unklarheit zwischen Flug und freiem Fall entsteht. Es macht das Filigrane, Zerbrechliche und Lebendige sichtbar, so wie hinter den vielen Zahlen und Papieren Menschenleben stecken.“



Informations- und Annahmestelle (Service-Arbeitsplatz)



Bauherr

Freistaat Sachsen

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Staatsminister der Finanzen, Prof.Dr. Georg Unland

Staatsbetrieb

Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Technischer Geschäftsführer, Prof. Dieter Janosch
Kaufmännischer Geschäftsführer, Oliver Gaber

SIB, Niederlassung Leipzig I

Niederlassungsleiterin, Gerlind Berndt

Projektleitung PBA3

Gruppenleiter, Michael Mayer / Friedemann Rentsch
Sachbearbeiterin Birgit Hirschfeldt

Betriebstechnik PBT1

Gruppenleiter, Torsten Kirst,
Michael Schreiter, Reinhardt Böttcher

Ingenieurbau PBI

Gruppenleiter, Tim Rischpeter,
Karin Kirsch

Projektbeteiligte

Architektur- und Hochbauplanung Fuchshuber Architekten GmbH, Leipzig **Tragwerksplanung, Bauphysik, Schallschutz** Ingenieurbüro Bauwesen GmbH Horn, Leipzig **Prüfstatik** Dipl.-Ing. Andreas Forner, Leipzig **Heizung, Lüftung, Sanitär, Gebäudeautomation** Ingenieurbüro Hofmann GmbH, Grimma **Elektrotechnik** IB Rathenow BPS GmbH, Dresden **Aufzugsplanung** IB Petzold & Partner, Dresden **Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen, Freifläche** DELTA-Planungsgesellschaft mbH, Delitzsch **Brandschutz** IBB Ingenieurbüro Bautechnischer Brandschutz Dipl.-Ing. (FH) Marco Schmöllner, Leipzig **Brandschutzprüfung** Dipl.-Ing. (FH) Jens Benndorf Prüfung. Für Brandschutz. VPI, Böhlen **Vermessung** Kunze & Schmidt Partnerschaft, Leipzig **SiGeKo** Bauplanungsbüro W. Merker GmbH, Großweitzschen **Entsorgung** Mull & Partner Ingenieurgesellschaft mbH, Leipzig **Raumakustik** Büro für Bauphysik Dipl.-Physiker Manfred Weiße, Wansleben a.S.; Bauphysik @ integrierte Planung, Kai Rentrop, Dresden **Baugrund** Buchholz & Partner GmbH, Schkeuditz, OT Radefeld **Zustandsanalyse Mauerwerk, Holzschutz** VEBAU Ingenieurbüro für Baustoffprüfung, Leipzig

Ausführende Firmen

Erweiterter Rohbau Haus B HTB Hoch- und Tiefbau Rochlitz GmbH **Rohbau Haus Z** Hedi Bau GmbH, Borsdorf **Elektroarbeiten** Elektro Mutzschen (ELMU), Grimma-Mutzschen **Metallbau (Fenster Haus Z, alle Metalltüren Haus B)** Grau Metallbau GmbH, Neunhofen **Vorhangfassade Haus Z** Hentschke Bau GmbH, Baichenbach **Zimmerarbeiten Haus B** Zimmerei Höfer GmbH, Gera **Dach Haus B und Z** Schmidtchen & Brumme GmbH & Co.KG, Lucka/Thüringen **Fassadenarbeiten Haus B** Stuck- und Sanierungs- GmbH, Glauchau (HAN); Scheunert Steinmetzwerkstatt, Stollberg (NAN) **Trockenbauarbeiten** Braun bau Leipzig GmbH, Leipzig **Estricharbeiten** Tittmann-Fußboden-Sprotta GmbH, Sprotta **Putzarbeiten** Bauunternehmung cg gmbh, Reichenbach **Fenster Haus B + Umrüstung Fenster Haus A** Klinger Glas- und Fensterbau GmbH, Pegau-Kitzen **Holztüren** Tischlermeister Ekkehard Landgraf, Döbeln **Bodenbelagsarbeiten** Schandert GmbH Raumgestaltung, Jüterbog **Malerarbeiten** Malerwerkstätte Günter Rothe, Hartha **Außenanlagen gesamt** Umwelt 2000 GmbH, Naunhof **Heizung, Sanitär** Wege & Sohn GmbH, Torgau **Lüftungs- und Klimaanlage** Burkhard Richter Installations GmbH, Döbeln **Aufzugsanlage** FB-Aufzüge GmbH & Co. KG, Arnsdorf **Archivregale** AR-BITEC-FORSTER GmbH, Neuss **Sonnenschutzarbeiten** G. Rink Sonnenschutzanlagen e. K., Leipzig **Abbruch einschl. Altlastensanierung** CENTRO Umwelttechnik

& Logistik GmbH, Dresden; Frauenrath Recycling GmbH, Brettnig **Abdichtung Haus B** Baugenossenschaft Grimma e.G., Grimma **Metallbau (Absturzsicherungen)** P & B Metallbau GmbH, Jessen **Parkettarbeiten** Parkett- und Bodenleger Malke, Grimma **Fliesenarbeiten** FT Fliesenteam GmbH, Leipzig; Fliesen Witzig GmbH & Co. KG, Mockrehna

Herausgeber

Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Wilhelm-Buck-Straße 4, 01097 Dresden
www.sib.sachsen.de
im Auftrag des Freistaates Sachsen,
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Redaktion

SIB Niederlassung Leipzig I

Fotografie

Architekturfotografie Steffen Spitzner, Gera
Peter Eichler Fotografie, Leipzig

Gestaltung und Satz

Agentur Grafikladen, Dresden

Druck

Stoba-Druck GmbH

Auflage

1000 Exemplare

Redaktionsschluss

Oktober 2016

Bezug

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Niederlassung Leipzig I
Schongauerstraße 7, 04328 Leipzig
Telefon: +49 341 / 255-5000
Telefax: +49 341 / 255-5178
E-Mail: poststelle-11@ib.smf.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung von Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig von Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung Ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Widergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.